

Bei sich zu Hause ankommen

"... und wie war's bei Euch im Urlaub?"

So oder ähnlich begrüßen sich viele, wenn sie sich nach der Sommerpause zum ersten Mal wieder sehen. Viele waren in den letzten Wochen unterwegs; doch auch für die, die zu Hause geblieben sind, ist die Ferienzeit eine besondere Zeit im Jahr. Die Sommerzeit ist wirklich eine richtige Zäsur im Jahr. Doch was ist eigentlich das Besondere daran?



Janosch gibt in seinem bekannten Kinderbuch "Oh wie schön ist Panama" dazu ein paar interessante Hinweise. Erzählt wird die Geschichte vom Tiger und vom Bär, die in einem kleinen Häuschen am Fluss leben. Eines Tages fischt der Bär eine Kiste aus dem Fluss. Die Kiste riecht nach Bananen und enthält die Aufschrift "Panama". Damit wird beim Bären eine Sehnsucht geweckt: "Oh, Panama ist das Land meiner Träume", ist er sich auf einmal ganz sicher. Er läuft schnell nach Hause und erzählt seinem Freund, dem Tiger, bis in die Nacht hinein von Panama, dem Land seiner Träume. Dort ist alles

viel schöner und größer. Deswegen steht auch am Ende fest: "Wir müssen sofort nach Panama!" Und dann machen sie sich auf den Weg und suchen Panama; unterwegs erleben sie viel und lernen andere Tiere kennen, die sie nach dem Weg ins Land ihrer Träume fragen.

Nach vielen Erlebnissen und Begegnungen kommen die beiden dann eines Tages zu einem etwas verfallenen Haus mit Schornstein. Sie renovieren das Haus und ziehen glücklich dort ein. Und beide sind sich ganz sicher, dass sie am Ziel ihrer Träume angelangt sind. Denn so schön wie dort in dem Häuschen am Fluss ist es nirgendwo auf der Welt: "Wie gut ist es, dass wir Panama gefunden haben, das Land unserer Träume."

Ja, das scheint es zu sein: Wir suchen das Land unserer Träume, die Fahrt ins Glück, das Urlaubsparadies. Dahinter steckt die Sehnsucht nach einem ganz anderen Leben, abgehoben vom Alltag. Doch das ist gar nicht so einfach, wie es scheint, denn der Alltag "fährt mit" und die Sehnsucht nach dem ganz Anderen im Urlaub wird oft schnell davon eingeholt, dass sich der Alltag auch dort fortsetzt, anders eben ... Im Urlaub wird zwar oft Neues ausprobiert, doch auch da bleibt man dicht an den üblichen Lebensgewohnheiten. Trotzdem entsteht insgesamt eine große Zufriedenheit, ähnlich wie im Buch von Janosch: "Wie gut, dass wir Panama gefunden haben!"

Doch ist der Urlaub letztlich, wenn wir das Ziel des Tigers und des Bären betrachten, nichts anderes als eine große optische Täuschung, und man könnte sich im Grunde alle Urlaubsreisen sparen?

Fast mag es so scheinen, aber ich glaube das nicht. Denn die Reise hat etwas bewegt. Der Abstand, die Entfernung hat die Perspektive auf das Leben - nicht das ganz Andere - sondern das alltägliche Leben verändert. Tiger und Bär erkennen aus dem Abstand ihr eigenes Häuschen nicht mehr, weil sie alles mit neuen Augen sehen.

Dazu braucht es nicht unbedingt den äußeren Abstand einer Urlaubsreise in die Ferne. Es genügt im Grunde auch, den inneren Abstand von den alltäglichen Dingen zu bekommen, um neue Perspektiven für das persönliche Leben gewinnen zu können.

Urlaub, besonders als Ferien von eigenen ich, ist also doch nicht umsonst, sondern wichtig und richtig für unser Leben, weil sich auf diese Weise der eigene Horizont weitet, die Lebensmöglichkeiten vergrößert werden und der Alltag verändert werden kann. Das eigentliche Ziel ist es also, zu Hause, und das heißt, bei sich selbst neu anzukommen – äußerlich wie innerlich – die eigene Mitte zu finden, durch die Besinnung darauf, dass wir unsere Mitte bei Gott haben. Daher ist es gut, dass der Urlaub uns wieder zurückführt zum Alltag, denn das ist der Ort unseres Lebens, unseres Glaubens, unserer Verantwortung vor uns selbst, den Menschen und vor Gott. Der Weg führt zurück, jedoch mit neuen Möglichkeiten, neuen Perspektiven und mit der Erkenntnis, dass Gott unserem Leben viel mehr Freiräume gegeben hat, als wir bisher ausgelebt haben.

Vielleicht gelingt es uns ja, vom Urlaub zurück, diese Freiräume zu entdecken für die wertvollen kleinen Inseln im Alltag...

Ihre Pfarrerin
Susanne Veith